

Neutral Nations Supervisory Commission
for Korea
SWISS DELEGATION
851.61.0

Panmunjom, 6. März 1995

VERTRAULICH

EDA, Politische Abteilung II

Kopien an: Schweizerische Botschaft, Washington
Schweizerische Mission UNO, New York
Schweizerische Botschaft, Seoul
Schweizerische Botschaft, Stockholm
Schweizerische Botschaft, Warschau
EMD, BADJ, Sektion K/S/R
EMD, UNA

NNSC: Ausweisung der polnischen Delegation durch Nordkorea

1. Abreise der Polen

Am 28. Februar haben die Nordkoreaner ihre Drohung wahrgemacht und die polnische Delegation aus ihrem Camp auf der Nordseite der DMZ ausgewiesen. Morgens um 10 Uhr verliess die sechsköpfige polnische Delegation anscheinend ohne jegliches Zeremoniell ihre Quartiere mit Wagen der polnischen Botschaft in Pyongyang Richtung nordkoreanische Hauptstadt. Seit dem 9. Februar, dem Tag als Vertreter der polnischen Delegation letztmals Vertreter unserer und der schwedischen Delegation in Panmunjom treffen konnten, standen die Polen praktisch unter Hausarrest. Seither konnten wir von unserem Camp aus nur noch zweimal täglich kurz mit den Polen per Funk Verbindung aufnehmen. Der polnischen Delegation war im Zeitpunkt ihrer Abreise nichts über ihr weiteres Schicksal - Rückreise nach Warschau oder vorläufiger Verbleib in Beijing - bekannt. Gegenüber unserem mehrmals vorgetragenen Ersuchen, uns von den Polen im Rahmen der NNSC auf zivilisierte Weise verabschieden zu können, stellten sich die Nordkoreaner taub.

Mit Schreiben vom 2. März 1995 an den Chef der Mission der Korean People's Army haben mein schwedischer Kollege und ich gegen die Ausweisung der polnischen Delegation protestiert (**Beilage1**).



2. "Spezialbericht" der NNSC?

In Ihrem Bericht vom 23. Februar 1995 über die in Warschau erfolgten Konsultationen unter den in der NNSC vertretenen Staaten fordern Sie von den drei Delegationen in der NNSC einen "Sonderbericht über die Lage in der NNSC" an. Abgesehen davon, dass die polnische Delegation an der Erarbeitung eines solchen Berichtes nicht mehr hätte mitwirken können, ist meinem schwedischen Kollegen und mir nicht klar, wer Adressat dieses Berichtes sein sollte. Es gilt auch festzuhalten, dass das Vorgehen der Nordkoreaner gegenüber der polnischen Delegation nicht primär ein Problem für die NNSC darstellt, sondern in erster Linie das Verhältnis zwischen den Unterzeichnern des Armistice Agreement (AA) beschlägt, welche gemeinsam die NNSC geschaffen haben. Unsererseits begnügen wir uns daher damit, das United Nations Command (UNC) über sämtliche relevanten Vorgänge zu informieren. Es ist Sache des UNC, wie es sich mit den übrigen Unterzeichnern des AA über die Angelegenheit auseinandersetzt und ob und gegebenenfalls in welcher Form es damit die UNO befassen will. Dementsprechend hat das UNC im Vorfeld der Ausweisung der polnischen Delegation folgendes unternommen:

- Schreiben des Sekretärs der UNCMAC an die KPA vom 8.2.95
- Schreiben der UNCMAC-Members an die KPA vom 18.2.95
- Schreiben des UNC-Oberkommandierenden an den Supreme Commander der KPA (Kim Jong-il) vom 24.2.95
- Spezialbericht des UNC an den UN-Sicherheitsrat vom 20.2.95 (**Beilage 2**)

Wie das UNC auf die nun erfolgte Ausweisung der polnischen Delegation reagieren wird, ist zur Zeit noch Gegenstand von Konsultationen unter den im UNC vereinten Staaten.

Anstelle eines Spezialberichtes begnüge ich mich daher nachstehend mit ein paar Erwägungen zur gegenwärtigen Lage der NNSC und zu den Perspektiven für dieses Gremium. Meine Auffassung deckt sich weitgehend mit derjenigen meines schwedischen Kollegen.

3.1. Hintergründe der nordkoreanischen Bestrebungen

Darüber habe ich wiederholt hinlänglich berichtet. Den Waffenstillstand als solchen stellen die Nordkoreaner nicht in Frage, wohl aber den im AA festgelegten Mechanismus für dessen Implementierung und Ueberwachung. Statt im Rahmen der MAC mit dem UNC zu verhandeln, wollen sie in Zukunft einzig und allein mit den Amerikanern konferieren und einen Friedensvertrag mit den USA aushandeln. Nach Abschluss eines solchen bilateralen Friedensabkommens würden sie die USA auffordern, ihre Truppen (z.Zt. noch 37000 Mann) aus Südkorea abzuziehen, um auf der koreanischen Halbinsel

freie Hand zu bekommen im Hinblick auf eine Wiedervereinigung. Ein derartiges Prozedere ist für Südkorea, die USA, wie auch für alle an stabilen Verhältnissen auf der koreanischen Halbinsel interessierten Akteure ganz und gar inakzeptabel. In jedem Szenario - ob zwei (Nord- und Südkorea) plus zwei (USA und China) oder zwei plus vier (zusätzlich Japan und Russland) - muss Südkorea bei Verhandlungen über eine Friedenslösung zwingend mit von der Partie sein. Selbst China, das Nordkorea noch einigermaßen die Stange hält, andererseits aber seit bald drei Jahren vollentwickelte diplomatische Beziehungen mit Südkorea pflegt, leuchtet dies ein. Es hält sich jedoch zurück, Nordkorea von seiner Obsession abzubringen.

Dass die Nordkoreaner im Rahmen ihrer Strategie gerade jetzt zum Schlag gegen die polnische Delegation und damit gegen das AA ausgehohlt haben, ist kein Zufall, sondern berechnetes Kalkül. Angesichts des überragenden Stellenwerts, den die Implementierung des Genfer Rahmenabkommens für die amerikanische Koreapolitik genießt, wussten sie sehr wohl, dass sie mit ihrer Aktion gegen die Polen ungestraft davonkommen würden. Ihre Rechnung scheint aufzugehen.

Andererseits ist es nicht nur reine Polemik, wenn die Nordkoreaner das AA als "Dinosaurier aus der Zeit des Kalten Krieges" apostrophieren. Was ist vom UNC übriggeblieben? Nicht viel mehr als die blaue Flagge, welche das gemischte amerikanisch-südkoreanische Sicherheitsbataillon in der DMZ an ihren Fahrzeugen flattern lässt. Sie haben es in Warschau von den Polen zu hören bekommen, und ich habe wiederholt darauf hingewiesen: die UNO fühlt sich im Kontext des AA in keiner Weise mehr involviert. Von einer Verpflichtung unsererseits gegenüber der UNO kann daher keine Rede mehr sein. Es geht allein noch um unsere Loyalität gegenüber den USA und Südkorea. Von den "Lobpreisungen" des UNC - in der **Bellage 3** finden Sie das Dankeschreiben des Oberkommandierenden des UNC an die NNSC für unser Engagement im Zusammenhang mit dem Helikopterzwischenfall - sollten wir uns daher nicht allzusehr beeindruckt lassen. Mit Blick auf ein weiteres Engagement unsererseits in Korea scheint mir dies ein wesentlicher Punkt.

Vor allem in den Jahren seit dem Ende des Kalten Krieges ist die Geschichte des AA eine Geschichte der verpassten Gelegenheiten. Die Militärs hielten sich an ihren Auftrag, das AA zu administrieren, und die Politiker und Diplomaten, namentlich das DOS, versäumten es, das AA aus schläfriger Routine und Immobilität zu befreien. Hätten die Amerikaner vor vier, fünf Jahren der MAC die Behandlung substantieller Fragen anvertraut, die Situation wäre heute möglicherweise eine andere. Nun, nach dem Rückzug der Nordkoreaner aus der MAC, dem de facto Rückzug der Chinesen aus diesem Gremium und dem Verschwinden der Polen aus dem nördlichen Teil der DMZ kann realistischlicherweise nicht mehr mit einer Wiederbelebung der Institutionen des AA (MAC und NNSC) gerechnet werden. Ein Ausweg im Sinne einer Etablierung eines neuen, für die massgeblichen Akteure akzeptablen Forums ist angesichts der intransigenten Haltung der Nordkoreaner nicht in Sicht. Solange diese an ihrer absoluten Forderung nach bilateralen Verhandlungen mit den USA

festhalten, ist das UNC geradezu gezwungen, seinerseits am bisherigen System festzuhalten, das aber keinerlei Wirkung mehr zu entfalten vermag. Trotz dieser offiziellen Nichtkommunikation besteht indessen keine Gefahr, dass die Kommunikation bei einem Zwischenfall nicht spielen würde, wie das funktionierende Krisenmanagement während des Helikopterzwischenfalls vom Dezember vergangenen Jahres deutlich gezeigt hat.

3.2. Zur Situation der NNSC

Seit Mitte der Fünfzigerjahre ist das ursprüngliche Mandat der NNSC weitgehend ausgehöhlt. Gleichwohl hat sie weiterhin wöchentlich eine formelle Sitzung abgehalten, bei welcher sie von den von den Waffenstillstandsparteien gelieferten Angaben Kenntnis nimmt. Seit Mai 1991 liefert die Nordseite keinerlei Angaben mehr, und das UNC meldet seit 1957 nurmehr Zahlen über die Rotation von militärischem Personal, die zu überprüfen die NNSC jedoch nicht in der Lage ist.

Wenn nicht mindestens je ein von der Nord- und der Südseite ernanntes Mitglied der NNSC präsent ist, kann diese keine Beschlüsse fassen, mithin keine Meetings abhalten, da sie weder die Tagesordnung annehmen noch das Protokoll verabschieden kann. Nach dem Ausscheiden der CSSR hat die NNSC ihre "Rules of Procedure" noch der neuen Situation anpassen können. Wenn nun aber von der Nordseite kein Mitglied mehr erscheint, hilft keine Kosmetik mehr, auch wenn die eine Partei widerrechtlich diesen Zustand herbeigeführt hat. Solange noch offen bleibt, ob die Polen nach Panmunjom zurückkehren werden, werden wir unsere wöchentlichen Sitzungen weiterhin abhalten. Dabei stellen wir fest, dass wegen der Absenz des von der Nordseite ernannten Mitgliedes keine Beschlüsse gefasst werden können. Sollten die Polen definitiv nicht mehr nach Panmunjom zurückkehren, wird es keine formellen Meetings der NNSC mehr geben können. Meinem schwedischen Kollegen und mir bleibt es jedoch unbenommen, uns wöchentlich jeweils zur gleichen Zeit "zu Demonstrationszwecken" in der Joint Security Area, d.h. unter den Augen der Nordkoreaner zu einem informellen Gedankenaustausch unter den zwei verbleibenden Delegationschefs zu treffen.

Die Polen scheinen gemäss Verlautbarungen ihres Aussenministers und laut ihrem Botschafter hier in Seoul entschlossen, auch weiterhin in der NNSC mitzuwirken. Dabei stehen zwei Möglichkeiten zur Diskussion: Verlegung der Delegation nach Beijing oder ins Swedish/Swiss Camp in Panmunjom. Was ist davon zu halten?

Beijing erscheint mir die weitaus interessantere Variante. Eine offizielle Akkreditierung in Beijing hätte den positiven Nebeneffekt, die Chinesen selbst in bezug auf das AA bei der Stange zu halten, von dem sie sich ja nie völlig losgesagt haben. Eine Stationierung in unserem Camp, wie vom UNC anscheinend ernsthaft in Erwägung gezogen wird, scheint mir dagegen nutzlos, abgesehen vom blossen Demonstrationseffekt gegenüber den Nordkoreanern. Diesfalls wäre mit Massnahmen seitens der Nordkoreaner zu rechnen,

beispielsweise, dass sie uns den Zugang zum nördlichen Abschnitt der JSA verweigerten. Bei beiden Varianten bliebe, dass die Polen entgegen dem erklärten Willen der Nordkoreaner in der NNSC mitwirken würden. Damit lässt sich weder für die NNSC noch für das AA viel gewinnen, auch wenn die NNSC noch formell zusammentreten könnte.

Schliesslich - ob mit oder ohne die Polen - haben die zwei oder drei verbleibenden Delegationen zu gewärtigen, dass sie von den Nordkoreanern völlig ignoriert werden. Für die Schweden ist dies bereits seit einiger Zeit der Fall, mit den Polen wollen die Nordkoreaner gewiss nichts mehr zu schaffen haben, und auch ich bzw. meine Delegation muss nun damit rechnen, dass die Nordkoreaner die Brücke zu uns abbrechen. Auf jeden Fall kann die NNSC nach dem definitiven Rückzug der Polen aus dem nördlichen Teil der DMZ nicht mehr für sich in Anspruch nehmen, alternative Kommunikationskanäle anbieten zu können, Argument, mit dem bislang zu einem wesentlichen Teil die Existenzberechtigung der NNSC begründet wurde.

Kurz, die raison d'être der NNSC schwindet zusehends, ihre Bedeutung reduziert sich mehr und mehr auf ihre blosse physische Präsenz am 38. Breitengrad. Ob eine solche Grundlage ausreicht, um weiterhin eine Delegation von sechs motivierten, aber - von der Selbstverwaltung abgesehen - weitgehend zur Untätigkeit verurteilten Offizieren in Panmunjom stationiert zu halten, diese Frage werden wir demnächst zu beantworten haben.

3.3. Zusammenfassung, weiteres Vorgehen

3.3.1. Kurzfristig

- Die Nordkoreaner sollen wissen, dass sie uns und die schwedische Delegation auch nach der Ausweisung der Polen nicht loswerden. Wir bleiben einstweilen in Panmunjom. Wir haben aber nichts dagegen einzuwenden, wenn die Nordkoreaner die Frage der NNSC in einem für beide Seiten akzeptablen Forum diskutieren wollen.
- Die schwedische und die schweizerische Delegation halten einstweilen an den formellen wöchentlichen Sitzungen fest, auch wenn ohne Präsenz der Polen keine Beschlüsse gefasst werden können.
- Wir unterstützen eine Verlegung der polnischen Delegation nach Beijing, signalisieren dem UNC jedoch, dass wir eine Stationierung bei uns auf der Südseite der DMZ für wenig sinnvoll erachten.

3.3.2. Mittelfristig

- Sollten die Polen definitiv nicht mehr in der NNSC mitwirken können, stellen wir die wöchentlichen formellen Meetings der NNSC ein und begnügen uns

stattdessen mit einem informellen Treffen im Sitzungsgebäude der NNSC in der JSA zwischen den zwei verbleibenden Delegationschefs.

- Realistischerweise müssen wir uns auf folgendes Szenario einstellen: Die Nordkoreaner werden weiterhin auf bilateralen Gesprächen mit den Amerikanern insistieren, Forderung, welche für die USA aus Rücksicht auf die Südkoreaner inakzeptabel ist. Die NNSC wird von den Nordkoreanern völlig ignoriert, sodass wir keinerlei Möglichkeit haben, einen Beitrag zur Überwindung des bestehenden Patts zu leisten. Falls dieses Szenario eintritt - und darüber wäre in ca. drei Monaten Bilanz zu ziehen -, sollten wir mit den Amerikanern das Gespräch über eine Reduktion und eventuell sogar eine Verlegung unserer - bestandesmässig reduzierten - Delegation nach Seoul aufnehmen. Ein Fortbestand unserer Delegation im bisherigen Rahmen wäre unter den genannten Umständen weder gegenüber den Mitgliedern der Delegation noch gegenüber dem schweizerischen Steuerzahler zu verantworten. Auch kommt der Unterzeichnende bei den gelegentlichen Kontakten mit den Medien mehr und mehr in "Erklärungsnotstand", wenn ich über die Aktivitäten unserer Delegation Auskunft zu geben habe.

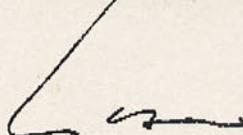
3.3.3. Längerfristig

Nachdem wir über vier Jahrzehnte in Erwartung einer politischen Lösung der Koreafrage in Panmunjom ausgeharrt haben, sollten wir - falls die Amerikaner nicht selbst das Interesse an der NNSC verlieren - auch weiterhin eine minimale Präsenz aufrechterhalten. Obwohl es im Augenblick nicht danach aussieht, kann sich auch hier die Situation plötzlich ändern. Falls in den bilateralen Beziehungen zwischen den USA und Nordkorea Fortschritte erzielt werden, müsste dies eigentlich auch für das Verhältnis zwischen Nord- und Südkorea Früchte tragen. Es dürfte sich bald weisen - im Zuge der Implementierung des Genfer Nuklearabkommens -, ob diese Hoffnung berechtigt ist oder ob die Nordkoreaner erneut einen Scherbenhaufen anrichten werden.

Sollte eine Entkrampfung des Verhältnisses zwischen Nord- und Südkorea Wirklichkeit werden, so könnte sich für uns ein neues Wirkungsfeld eröffnen: z.B. in der Verifikation von vertrauensbildenden Massnahmen oder der Überwachung einer möglichen Aufhebung der DMZ. Nachdem die UNO bis heute formell Kriegspartei geblieben ist, könnte ein entsprechendes Mandat schwerlich der UNO anvertraut werden. Gefragt wären diesfalls nicht Blauhelme, sondern Militärbeobachter. Wenn wir auch weiterhin mit einem Fuss in Korea bleiben, wären wir für die Übernahme eines solchen Mandats prädestiniert und in der Lage, in kurzer Zeit die erforderlichen Kapazitäten aufzubauen. Wie ich mich bei manchen Gesprächen mit hochrangigen Vertretern des UNC überzeugen konnte, denkt man auch dort ernsthaft an solche Entwicklungsperspektiven. Darum nochmals: unsere grundsätzliche Präsenz hier in Korea sollten wir von uns aus nicht in Frage stellen, wohl aber sollten wir die Modalitäten unseres weiteren Engagements zunächst intern - und dies

schliesst Konsultationen mit den Schweden und gegebenenfalls auch mit den Polen mit ein - und hernach mit den Amerikanern offen diskutieren.

Der Delegationschef

A handwritten signature in black ink, consisting of a large, sweeping initial 'P' followed by a series of connected, fluid strokes that form the name 'Sutter'.

(P. Sutter)

Beilagen: erwähnt

①

Swiss and Swedish Delegations to the Neutral Nations Supervisory Commission

LTG Ri Chan Bok
Korean People's Army
Panmunjom

Panmunjom, 02 March 1995

We, the Swedish and Swiss Members to the Neutral Nations Supervisory Commission note with great concern that the Korean People's Army has made true its threat to expel the Polish Delegation to the NNSC from its camp in the Demilitarized Zone on 28 February 1995.

This unilateral action constitutes a gross violation of the Korean Armistice Agreement we vigorously protest. It stands against the letter and the spirit of the Armistice Agreement, recognized by the international community as the legal binding instrument to preserve stability on the Korean Peninsula until it will be replaced - hopefully in the near future - by a peaceful settlement agreed upon by all sides involved. Therefore, regardless a further participation of the Polish Delegation to the NNSC, the Swedish and the Swiss Delegations will remain firmly committed to the mandate entrusted to us by the signatories of the Armistice Agreement. Any change of or end to the mandate has to be mutually agreed according to paragraph 61 of the Armistice Agreement.

Finally, we should like to express our disappointment that our delegations were not even given the opportunity to bid farewell to our Polish colleagues which stands against all rules of human dignity and respect.

Karl G. Widen
Major General
Swedish Member

Peter Sutter
Major General
Swiss Member

PRIORITY

UNCLASSIFIED

YONGSAN
TELECOMMUNICATIONS CENTER

②

PAGE 01 OF 03

002865

20/07212

INFO: SCJS/CSCFC/DC/SFJ/DCSA/118 (01)

----- 22/0829Z A1 C2 (TOTAL COPIES: 001)

INFO: CINC-UNC/CFC/USFK/EUSA/118A (01) J2/C2/SSC/102 (01)

J3/C3/MACLO/100 (01) PAJ/CFPA/118 (01)

SCJS/CSCFC/DC/SFJ/DCSA/118 (01) SA (01) J4/207 (01)

J5C5/203 (01)

----- 20/0802Z A1 A4 (TOTAL COPIES: 008)

PCAUZYUW RUAGNVT0821 0490708~UUUU--RUAGAAA.

ZNR UUUUU

O P 200422Z FEB 95

FM CHIEF OF STAFF UNC SEOUL KOR

TO RUEKJCS/DIRECTOR JOINT STAFF WASHINGTON DC

INFO RUEHC/SECSTATE WASHINGTON DC//EAP-K/PM//

RUEKJCS/JOINT STAFF WASHINGTON DC//JS APAC/POW-MIA/J2/NMJIC//

RUEHUL/AMEMB SEOUL KOR

RUEHMO/AMEMB MOSCOW

RUEHSW/AMEMB BERN

RUEHWR/AMEMB WARSAW

RUEHSM/AMEMB STOCKHOLM

RUEHBJ/AMEMB BEIJING

RUCNDT/US MISSION USUN NEW YORK NY

RUEKJCS/SECDEF WASHINGTON DC//USDP/ISA/DPMO/EAPR/POW-MIA//

RUEKJCS/DIA WASHINGTON DC//DIO//

RHHMUNA/USCINCPAC HONOLULU HI//JS/J-30M//

RUEHUL/USDAO SEOUL KOR

RUEAHOF/CDRPERSCOM ALEXANDRIA VA//TAPC-PDZ/TAPC-PEZ//

RUHVAAA/CDRUSCILHI HICKAM AFB HI//TAPC-PED-H//

RUEIC/RRF WASHINGTON DC//KOR//

RUAGAAA/COMUSKOREA SEOUL KOR//CC/BJ/CJ/PAJ/5JS/SA/J2/J3/J4/JS/

SEC UNCMAC/UNCSF-JSA//

BT

UNCLAS

SECTION 001 OF 002

SUBJECT: SPECIAL REPORT TO THE UNITED NATIONS SECURITY COUNCIL

1. RECENT ACTIONS TAKEN BY THE KOREAN PEOPLE'S ARMY AGAINST THE POLISH NNSC DELEGATION IN PANMUNJOM WARRANT THE UNC ADVISING THE

UNITED NATIONS SECURITY COUNCIL. THIS MESSAGE PROVIDES THE TEXT OF A UNC SPECIAL REPORT TO THE UNSC.

2. (BEGIN TEXT)

SPECIAL REPORT
OF THE
UNITED NATIONS COMMAND
TO THE
UNITED NATIONS SECURITY COUNCIL
ON THE KOREAN PEOPLE'S ARMY'S ACTIONS
AGAINST THE NEUTRAL NATIONS
SUPERVISORY COMMISSION

1. THE UNITED NATIONS COMMAND WAS CREATED IN RESPONSE TO UNITED NATIONS SECURITY COUNCIL RESOLUTION 84 OF 7 JULY 1950. IN THAT RESOLUTION, THE SECURITY COUNCIL RECOMMENDED THE ESTABLISHMENT OF A UNIFIED COMMAND, UNDER THE UNITED STATES OF AMERICA, IN ORDER TO REPEL NORTH KOREAN AGGRESSION AGAINST THE REPUBLIC OF KOREA, AND TO RESTORE PEACE AND SECURITY. IT ALSO REQUESTED THAT THE UNITED NATIONS COMMAND PROVIDE THE SECURITY COUNCIL WITH REPORTS, AS APPROPRIATE, ON THE COURSE OF ACTION TAKEN UNDER THE UNIFIED COMMAND.

2. THE KOREAN ARMISTICE AGREEMENT OF 27 JULY 1953, BETWEEN THE COMMANDER IN CHIEF, UNITED NATIONS COMMAND ON THE ONE HAND AND THE SUPREME COMMANDER, KOREAN PEOPLE'S ARMY AND COMMANDER, CHINESE PEOPLE'S VOLUNTEERS ON THE OTHER HAND, ESTABLISHED A STATE OF TRUCE ON THE KOREAN PENINSULA, AND REMAINS IN EFFECT TODAY. ARTICLE II, PARAGRAPHS 36 AND 37 OF THE ARMISTICE AGREEMENT ESTABLISHED THE NEUTRAL NATIONS SUPERVISORY COMMISSION. IT IS COMPOSED OF FOUR SENIOR OFFICERS; TWO OF WHOM ARE APPOINTED BY NEUTRAL NATIONS NOMINATED BY THE COMMANDER IN CHIEF, UNITED NATIONS COMMAND, NAMELY

PRIORITY

UNCLASSIFIED
YONGSAN
TELECOMMUNICATIONS CENTER

PAGE 02 OF 03 RUAGNVT 0821 002855 20/07212

SWEDEN AND SWITZERLAND, AND TWO OF WHOM ARE APPOINTED BY NEUTRAL NATIONS NOMINATED JOINTLY BY THE SUPREME COMMANDER, KOREAN PEOPLE'S ARMY AND THE COMMANDER, CHINESE PEOPLE'S VOLUNTEERS, NAMELY POLAND AND (THE FORMER) CZECHOSLOVAKIA. THE MISSIONS OF THE NEUTRAL NATIONS SUPERVISORY COMMISSION ARE TO OVERSEE THE CESSATION OF THE INTRODUCTION OF REINFORCING MILITARY PERSONNEL AND EQUIPMENT, AND TO CONDUCT INVESTIGATIONS OF ARMISTICE VIOLATIONS.

3. IN JANUARY 1993, WHEN THE FORMER CZECHOSLOVAKIA SPLIT INTO TWO SEPARATE NATIONS, THE KOREAN PEOPLE'S ARMY/CHINESE PEOPLE'S VOLUNTEERS WITHDREW THEIR NOMINATION FROM THE NEUTRAL NATIONS SUPERVISORY COMMISSION, PLEDGING TO NOMINATE A REPLACEMENT NATION. IN APRIL 1993, THE FORMER CZECHOSLOVAKIAN NEUTRAL NATION SUPERVISORY COMMISSION DELEGATION DEPARTED FROM KOREA. TO DATE, NO REPLACEMENT NOMINEE HAS BEEN IDENTIFIED BY THE KOREAN PEOPLE'S ARMY/CHINESE PEOPLE'S VOLUNTEERS. THE NEUTRAL NATIONS SUPERVISORY COMMISSION HAS CONTINUED TO FUNCTION WITH THREE DELEGATIONS.

4. THE SIX OFFICERS OF THE POLISH DELEGATION OF THE NEUTRAL NATIONS SUPERVISORY COMMISSION RESIDE IN A CAMP NEAR PANMUNJOM IN THE NORTHERN SIDE OF THE KOREAN DEMILITARIZED ZONE. ALL SUPPORT FOR THE OPERATION OF THE CAMP AND SUBSISTENCE OF THE POLISH OFFICERS IS PROVIDED BY THE KOREAN PEOPLE'S ARMY. THIS SUPPORT INCLUDES RATIONS, MEDICAL AND DENTAL CARE, TRANSPORTATION, UTILITIES, AND PHYSICAL SECURITY.

5. ON 23 JANUARY 1995, A GENERAL OFFICER OF THE KOREAN PEOPLE'S ARMY INFORMED THE POLISH MEMBER OF THE NEUTRAL NATIONS SUPERVISORY COMMISSION THAT ALL SUPPORT TO THE POLISH CAMP WOULD BE WITHDRAWN EFFECTIVE 28 FEBRUARY 1995. IF THE KOREAN PEOPLE'S ARMY WERE TO TAKE THIS ACTION, IT WOULD PREVENT THE POLISH DELEGATION FROM PERFORMING ITS DUTIES, AND FORCE THE POLISH OFFICERS TO LEAVE THEIR CAMP.

6. ON 9 FEBRUARY 1995, AN OFFICER OF THE KOREAN PEOPLE'S ARMY INFORMED THE POLISH ALTERNATE MEMBER OF THE NEUTRAL NATIONS SUPERVISORY COMMISSION THAT TRANSPORTATION SUPPORT TO THE POLISH OFFICERS WOULD BE WITHDRAWN, EFFECTIVE ON 10 FEBRUARY 1995. THIS WITHDRAWAL OF TRANSPORTATION SUPPORT HAS PHYSICALLY ISOLATED THE POLISH DELEGATES TO THEIR CAMP, AND RESTRICTED THEM FROM TRAVELING TO THE JOINT SECURITY AREA, PANMUNJOM TO MEET WITH THE SWISS AND SWEDISH NEUTRAL NATIONS SUPERVISORY COMMISSION DELEGATIONS' OFFICERS AND CONDUCT OFFICIAL MEETINGS. THE KOREAN PEOPLE'S ARMY OFFICER ALSO INFORMED THE POLISH DELEGATE THAT THE POLISH OFFICERS WOULD BE CONSIDERED "ILLEGAL FOREIGNERS IN THE DMZ" AFTER 28 FEBRUARY 1995.

7. ON 14 FEBRUARY 1995, FOR THE FIRST TIME IN FORTY-TWO YEARS, THE POLISH MEMBER FAILED TO ATTEND THE WEEKLY PLENARY SESSION OF THE NEUTRAL NATIONS SUPERVISORY COMMISSION.

8. THE UNILATERAL ACTIONS TAKEN BY THE KOREAN PEOPLE'S ARMY AGAINST THE POLISH DELEGATION VIOLATE THE TERMS OF THE KOREAN ARMISTICE AGREEMENT, ARTICLE II, PARAGRAPHS I, J, AND H. UNDER THESE PROVISIONS, THE KOREAN PEOPLE'S ARMY IS OBLIGED TO: AFFORD FULL PROTECTION AND ALL POSSIBLE ASSISTANCE AND COOPERATION TO THE NEUTRAL NATIONS SUPERVISORY COMMISSION; PROVIDE SUCH LOGISTIC SUPPORT, INCLUDING COMMUNICATIONS AND TRANSPORTATION FACILITIES, AS MAY BE REQUIRED BY THE NEUTRAL NATIONS SUPERVISORY COMMISSION; AND INSURE THAT ALL PERSONNEL OF THE NEUTRAL NATIONS SUPERVISORY COMMISSION SHALL ENJOY THE FREEDOM AND FACILITIES NECESSARY FOR THE PROPER EXERCISE OF THEIR FUNCTIONS, INCLUDING PRIVILEGES, TREATMENT, AND IMMUNITIES, EQUIVALENT TO THOSE ORDINARILY ENJOYED BY ACCREDITED DIPLOMATIC PERSONNEL UNDER INTERNATIONAL USAGE.

9. THE UNITED NATIONS COMMAND HAS COMMUNICATED TO THE KOREAN PEOPLE'S ARMY ITS CONCERN OVER THIS ACTION, POINTING OUT THAT ANY CHANGES TO THE KOREAN ARMISTICE AGREEMENT MUST BE AGREED UPON BY ALL THREE SIGNATORIES, AND THAT THE COMMANDER IN CHIEF, UNITED NATIONS COMMAND HAS NOT AGREED TO A CHANGE IN THE NEUTRAL NATIONS SUPERVISORY COMMISSION.

10. THE UNITED NATIONS COMMAND HAS ALSO REQUESTED THAT THE KOREAN

PRIORITY

UNCLASSIFIED
YONGSAN
TELECOMMUNICATIONS CENTER

PAGE 03 OF 03 RUAGNVT 0821 002885 20/0721Z
PEOPLE'S ARMY/CHINESE PEOPLE'S VOLUNTEERS NOMINATE A REPLACEMENT FOR
THE FORMER CZECHOSLOVAKIAN MEMBER OF THE NEUTRAL NATIONS SUPERVISORY
COMMISSION. TO DATE, THE KOREAN PEOPLE'S ARMY/CHINESE PEOPLE'S
VOLUNTEERS' SIDE HAS NOT MADE A POSITIVE RESPONSE.

11. THE UNITED NATIONS COMMAND VALUES HIGHLY THE CONTINUED
BT
#0821
NNNN

UNCLAS
FINAL SECTION OF 002
PARTICIPATION OF THE NEUTRAL NATIONS SUPERVISORY COMMISSION IN THE
KOREAN ARMISTICE SYSTEM. THE NEUTRAL NATIONS SUPERVISORY COMMISSION
PROVIDES A CREDIBLE NEUTRAL PERSPECTIVE IN THE RESOLUTION OF KOREAN
ARMISTICE INCIDENTS, AND ACTS AS AN ALTERNATE CHANNEL OF
COMMUNICATIONS BETWEEN BOTH SIDES. THE DAY-TO-DAY PRESENCE OF THE
NEUTRAL NATIONS SUPERVISORY COMMISSION AT THE JOINT SECURITY AREA,
PANMUNJOM PROVIDES AN IMPORTANT MODERATING INFLUENCE WITHIN THIS
SENSITIVE CONFERENCE SITE, WHICH HAS HELPED TO ALLEVIATE TENSION.
(END TEXT)

3. REQUEST THIS REPORT BE EXPEDITIOUSLY FORWARDED TO THE UNSC.
4. THIS MESSAGE HAS BEEN COORDINATED WITH THE AMERICAN EMBASSY,
SEOUL.

5. POC IS COL SHOEMAKER, UNCMAC SECRETARY, DSN 723-3200.
BT
#1134
NNNN

③



HEADQUARTERS, UNITED NATIONS COMMAND
APO AP 96205-0010

FEB 21 1995

REPLY TO
ATTENTION OF:

Commander in Chief

**Major General Peter Sutter
Swiss Member
Neutral Nations Supervisory Commission
Panmunjom, Korea**

Dear General Sutter:

During the past forty-two years, the Neutral Nations Supervisory Commission has played an important role in maintaining the Korean Armistice Agreement and facilitating peace on the Korean peninsula.

Today, with world attention focused on the Korean peninsula, the presence of the NNSC remains as vital as ever. Your dedication and commitment are symbolic of continuing international support for the Korean Armistice Agreement.

As events unfold in this important region, the United Nations Command will look to your continued presence at Panmunjom, providing the critical neutral pillar of the Armistice system.

As Commander in Chief, United Nations Command, I would like to extend a special thanks to you and your Swiss Delegation officers for your participation in the events related to the December 17, 1994 Helicopter Incident. The joint NNSC letter to the Korean People's Army calling for the release of the surviving U.S. pilot, and the entire NNSC's presence during the two repatriation ceremonies were important, visible symbols to both the Democratic People's Republic of Korea and the world of the continued international support for the Korean Armistice Agreement.

Sincerely,

A handwritten signature in black ink, appearing to read "Gary E. Luck".

**Gary E. Luck
General, U.S. Army
Commander in Chief**

Original : rx

Copies : brc ke myr ria dw kt mef lob ay kj

07/03/95

16:37

AMBASSADE DE SUISSE S E O U L

NO. 381

P001/013

*p. B. 73. Corée. O. 1.***CHIFFRE-TELEFAX VIA TELEGRAMMDIENST**ORT
SEOUL,DATUM UND ZEIT
den 7.3. 1995

PRIORITAET

Normal Urgent Flash

Anzahl Seiten (inkl. Deckblatt): **- 13 -**

Vertraulich (klassifiziert):

Intern (nicht-klassifiziert):

Ref.: 014.2 - CC

| | |
|-----|-----------|
| Nr. | 11 |
|-----|-----------|

An den Telegrammdienst mit der Bitte um Uebermittlung an:

- EDA, Politische Abteilung II
 - EMD, BADJ, Sektion K/S/R
 - EMD, UNA
- } (fax 134'51'61)

Direkt übermittelt an:

- Schweizerische Botschaft in Washington
- Schweizerische Botschaft in Stockholm
- Schweizerische Botschaft in Warschau
- Mission New York UNO

GEGENSTAND: NNSC: Ausweisung der polnischen Delegation durch Nordkorea

Siehe Beilage.